



Sicherer Umgang mit dem multiresistenten Keim MRSA

Informationen
für Patienten und Angehörige



Alfried Krupp Krankenhaus

Liebe Patienten, liebe Angehörige,

bei einer Untersuchung haben wir bei Ihnen, beziehungsweise bei Ihrem Angehörigen Bakterien gefunden, die eine spezielle Behandlung erfordern.

Wie Sie sicherlich schon aus den Medien entnommen haben, wird seit einigen Jahren weltweit die Zunahme sehr widerstandsfähiger Krankheitserreger beobachtet. Besonders bekannt ist zum Beispiel der „Methicillin-resistente Staphylococcus aureus“ (abgekürzt: MRSA).

Diese Erreger sprechen inzwischen auf die meisten Antibiotika, zum Beispiel Penicillin, nicht mehr an und können sich durch Niesen, Husten oder über Hautkontakt bei Ihren Kontaktpersonen, zum Beispiel bei Pflegepersonal, Ärzten, Reinigungspersonal und natürlich auch bei Ihren Besuchern, verbreiten.

Dies erfordert im Krankenhaus besondere Vorsichtsmaßnahmen, die wir Ihnen hier kurz erläutern möchten. Unsere Empfehlungen entsprechen den Richtlinien des Robert Koch-Instituts.

Auch wenn eine Besiedelung mit MRSA nachgewiesen wurde. Eine Sanierung von MRSA ist heutzutage in vielen Fällen möglich.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne in einem persönlichen Gespräch zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen gute Besserung.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. med. Thomas Budde
Ärztlicher Direktor
Alfried Krupp Krankenhaus

Gemeinsam gegen Keime und Bakterien

Räumliche Unterbringung

Als Vorsichtsmaßnahme werden Sie gegebenenfalls in einem Einzelzimmer untergebracht. Bitte verlassen Sie Ihr Zimmer nur in Absprache mit den Ärzten oder dem Pflorgeteam und halten Sie Ihre Zimmertür immer geschlossen. Gehen Sie vor allem nicht in die Cafeteria oder an Plätze, an denen sich viele Menschen aufhalten. Den direkten Kontakt mit anderen Patienten sollten Sie meiden. Nach Rücksprache mit dem Stationsarzt oder dem Pflorgeteam ist ein Spaziergang im Garten sicherlich möglich.

Hygiene

Sie brauchen jeden Tag frische Leibwäsche, die bei 60 Grad gewaschen werden muß. Handtücher und Waschlappen werden Ihnen vom Haus gestellt. Wir sorgen auch für die nötige Desinfektion Ihrer persönlichen Gegenstände wie Rasierer, Zahnbürste, Kamm.

Das Zimmer und das Mobiliar werden von uns täglich desinfizierend gereinigt.

Schutzkleidung

Die Mitarbeiter und alle Besucher ziehen in der Regel vor Betreten Ihres Zimmers Handschuhe, Schutzkittel und Mund-Nasen-Schutz an.

Das Ablegen der Schutzbekleidung erfolgt vor dem Verlassen des Zimmers.

Händedesinfektion

Ganz wichtig ist die Händedesinfektion. Jeder Besucher muss bei Verlassen des Zimmers seine Hände gründlich desinfizieren.

Untersuchungen

Es werden regelmäßig Abstriche, zum Beispiel vom Naseneingang oder von Wunden, entnommen und im Labor untersucht und ausgewertet. Erst wenn dreimal in Folge keine Erreger mehr nachweisbar sind, werden diese besonderen Schutzmaßnahmen beendet.

Was können Sie als Angehöriger tun?

Lassen Sie sich von unseren Vorsichtsmaßnahmen bitte nicht abschrecken. Gerade jetzt ist Ihr Besuch besonders wichtig, denn als „Gesunder“ brauchen Sie grundsätzlich keine Angst vor einer Ansteckung zu haben.

Allerdings müssen Sie bei Besuchen unbedingt unsere Schutzmaßnahmen einhalten und sich vor dem Betreten des Krankenzimmers im Stationszimmer melden.

Dort erhalten Sie von unseren Mitarbeitern die nötige Schutzkleidung und eine Einweisung in die richtige Händedesinfektion.

Händedesinfektion ist ganz wichtig

Desinfektionsmittel in die hohle Hand geben und 30 Sekunden lang gründlich einreiben.

Bitte vergessen Sie die Daumen und die Zwischenräume der Finger nicht.

Falls Sie im Moment gesundheitlich beeinträchtigt sind (offene Wunden, Hauterkrankungen oder Abwehrschwäche) besteht die Gefahr, dass diese Bakterien in den Körper gelangen und zu einer Infektion führen können. Zur Sicherheit sollten Sie in diesem Fall mit uns, beziehungsweise mit Ihrem Hausarzt, sprechen.

Ratschläge für zu Hause

Im häuslichen Bereich reicht das Händewaschen aus.
Eine Desinfektion der Hände ist nicht nötig.

Das Geschirr kann wie üblich gespült werden.

Die Wäsche sollte mit dem 60°C Programm gewaschen werden.
Handtücher und Waschlappen sollten ausschließlich für den persönlichen Gebrauch verwendet werden.

Sie als Patient benötigen keinen Mund-Nasenschutz, eine Übertragung auf andere Personen ist nicht zu befürchten.

Bitte informieren Sie Ihre weiterbehandelnden Pflegedienste darüber, dass bei Ihnen MRSA-Bakterien gefunden wurden.

Bei Arztbesuchen sollten die Mitarbeiter möglichst schon im Vorfeld bei der Terminvergabe über Ihren Gesundheitszustand informiert werden, um andere Patienten nicht zu gefährden.
Der Arzt wird Ihnen in der Praxis einen separaten Platz zuweisen und Sie zur Händedesinfektion anhalten.

Wenn Sie einen Krankenwagen bestellen, teilen Sie dem Krankentransportdienst bei der Bestellung des Wagens mit, dass Sie MRSA-Patient sind beziehungsweise unter hochansteckungsfähigen Krankheitserregern leiden. Die Mitarbeiter werden Kittel und Handschuhe und innerhalb des Wagens Mundschutz tragen.

Nähere Informationen

Ihre Fragen rund um das Thema Hygiene
beantworten Ihnen gerne:

Alfried Krupp Krankenhaus
Rüttenscheid
Alfried-Krupp-Straße 21 · 45131 Essen

Dr. med. Rudolf Eicker
Krankenhaushygieniker
Leitung
Abteilung Krankenhaushygiene
Telefon 0201 434-41281
Telefax 0201 434-2856
rudolf.eicker@krupp-krankenhaus.de

Wilhelm Salomon
Fachkrankenschwester für Krankenhaushygiene
Telefon 0201 434-2178
Telefax 0201 434-2856
wilhelm.salomon@krupp-krankenhaus.de

Alfried Krupp Krankenhaus
Steele
Hellweg 100 · 45276 Essen

Uwe König
Fachkrankenschwester für Krankenhaushygiene
Telefon 0201 805-1667
Telefax 0201 805-2602
uwe.koenig@krupp-krankenhaus.de

www.krupp-krankenhaus.de